

0. Wiederholung:

- Aufruf eines <Stand Alone Servers>:
 - > "rcsquid start"
 - Startskripte stehen in /etc/init.d
 - rc-Dateien stehen in /usr/sbin
- ein Aufruf des <On demand Servers> mit rctelnetd ist nicht möglich, da bei so einem Server kein Startskript besteht.

1. Webproxy squid:

- Konfigurationsdatei: /etc/squid/squid.conf
- Pfadangabe wo "gecached" wird: /var/cache/squid
- Logdateien: /var/log/squid/access.log

- /etc/squid/squid.conf:
 - Tag: acl (access list)
 - Syntax: acl aclname acltype
 - > acl hugo src
dst
srcdomain
srcdom_regex
url_regex
url_pat_regex
port
port0
...
 - Tag: http_access
 - Syntax: http_access deny/allow aclname
 - Beispiel: Zugriff auf Seiten, die mit "web.de" enden soll verboten werden
 - > acl freemailer dstdomain .web.de
 - > http_access freemailer deny freemailer
 - Beispiel:
 - > acl exeKill urlpath_regex \.exe
 - > am Ende muss ".exe" stehen
 - Webseiten:
 - www.squid-cache.org
 - www.squid-handbuch.de

2. Fileserver:

- NFS

- stellt in reiner Unix/Linux-Umgebungen Dateien zur Verfügung
- nfsd (rpc.nfsd)
 - arbeitet auf der Basis von RPC (remote procedure calls)
 - Konfigurationsdatei: /etc/exports
 - > /etc/exports: regelt welcher (entfernte) Rechner welches Verzeichnis nutzen (importieren, mounten, ...) darf

-Syntax:

Verz.	Rechner, die das Verz. importieren dürfen (Opt.)
/tmp	venus(ro) --> read-only jupiter(rw) --> read+write
/projekte	192.168.100.* 192.168.100.0/24
/	mars(rw, no root_squash)

==> exportfs (Kommando)

- (nfs) Importieren: mount -t nfs sonne/tmp/mnt

- Identifizierung:

- Name ist egal
- User-ID (ab 500 aufwärts) wird zur Authentifizierung

- root-squash:

- root wird disqualifiziert zu einem User mit ganz normalen Rechten
- kann verhindert werden (damit Fernadministration,...) möglich
 - > muss explizit verändert werden

- rpc.mountd

- bearbeitet mount-Anfragen der Clients

- portmapper

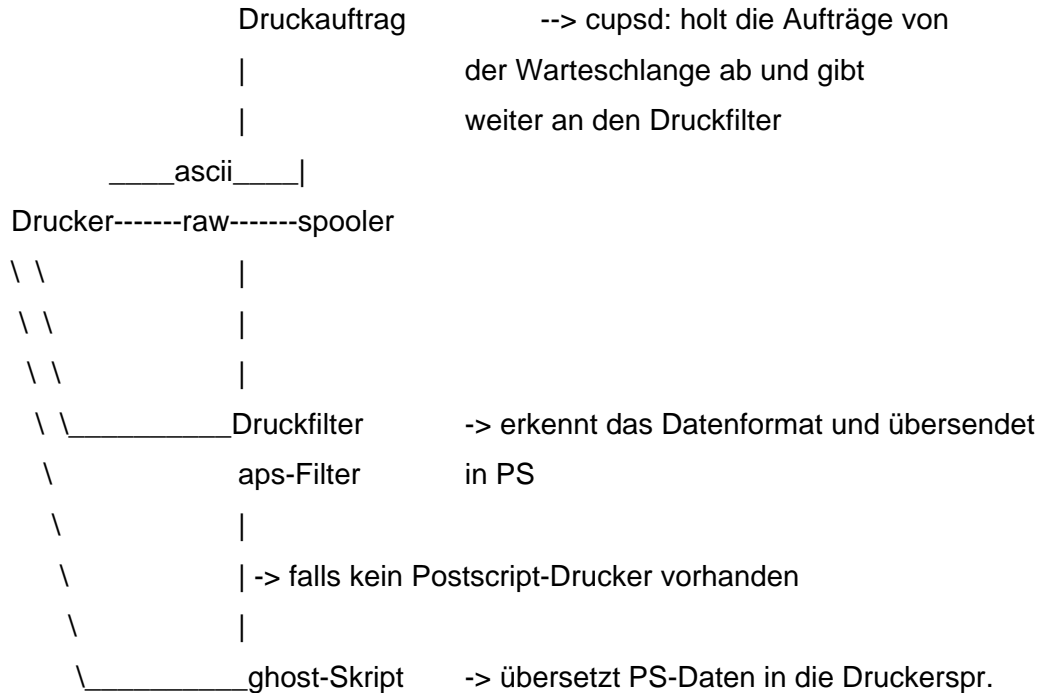
- Basisdienst für rpc-Dienste
- stellt Verbindungen her
- vereint die Ports dynamisch

- Status der RPC-Dienste abfragen:

- "rpcinfo -P" => sagt welche Dienste laufen

3. Drucken unter Linux:

- Standard-Drucker-Sprache: Postscript
- Druckertreiber zentral auf dem Printserver
- Drucken lokal auf einem Rechner:



- raw: Warteschlange

- Daten werden hier so wie sie sind direkt an den Drucker gesendet.

- ascii: Textausdruck -> dos2unix

- cupsd:

- lpstat -a zeigt eingerichtete Warteschlangen
- lpinfo -v zeigt unterstützte Drucker-Devices
- /etc/cupsd/cupsd.conf Konfigurationsdatei
- /etc/cupsd/printers.conf enthält die eingerichteten Warteschlangen
 - "BrowseAddress @IF(eth0)"
 - "<LOCATION />"
 - "Order Deny, Allow" => Reihenfolge: alles verboten außer, was explizit erlaubt wird
 - "..."
 - "Allow From 127.0.0.1" => Localhost erlauben
 - "Allow From 127.0.0.2" => "

Linux 10

"AuthType None" => Authentisierung ausschalten
"</Location>"